

Das neue Fahrzeug der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main übernimmt den Transport von schwergewichtigen Notfallpatienten und Infektionspatienten (hochkontagiös, z. B. Lassa Fieber oder Ebola). Weiter Verwendung findet das Fahrzeug im Bedarfsfall als Sanitätsstation oder zur Versorgung eines Patienten bei Ausfall der Isolierstation der Universitätsklinik Frankfurt. Die Beschaffung wurde auch erforderlich, da die BF Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für hochkontagiose Erkrankungen, in Frankfurt, für diese speziellen Transporte in ganz Hessen und benachbarter Bundesländer zuständig ist. Weitere Kompetenzzentren sind in Hamburg, Berlin, Leipzig und München. Als Basis kam ein Mercedes Benz Axor 1823 (AK) Triebkopf mit 170 kW Motorleistung, Schaltgetriebe und Ruthmann Niederflur Hubeinrichtung Typ HD 23139 zur Verwendung.

Der spezielle Rettungsdienst-Wechselaufbau wurde von der Firma WAS auf- und ausgebaut. Das Fahrzeug hat in dieser Kombination ein zulässiges Gesamtgewicht von 13.295 kg bei einer Länge von 8.700 mm, 2.550 mm Breite und 3.300 mm Höhe. Die Hubeinrichtung kann eine Höhe bis 1,6 m zwischen Stellfläche und Aufbauunterkante erreichen. Die Verständigung zwischen dem Fahrerhaus und dem Aufbau erfolgt mittels Gegensprechanlage und Kamera. Als weitere Ausstattungen ist ein Navigationssystem, Rückfahrkamera und Freisprecheinrichtung für Mobiltelefon zu erwähnen. Der Wechselaufbau besteht aus einem stirnseitigen Technikraum mit Diesel Stromerzeuger (Fischer Panda 10 kVA), Klima- und Lüftungstechnik (mit Hepa Filteranlage), seitlich zugänglicher Sauerstoff- und Atemluftflaschenbatterien (8.800 l Sauerstoff, 7.200 l Atemluft) und Lagermöglichkeit für Notfallrucksack sowie Infektionsschutztausrüstungen (Respiratoren).

Mit Unterdruck

Die von der Firma Westermann Klimatechnik GmbH Hamburg verwendete Klimaanlage ermöglicht eine stufenlos regelbare Temperierung des Innenraums und ist so ausgeführt, dass durch den Betrieb ein vorgegebener Unterdruck erzeugt wird. Die Abluft wird aus Sicherheitsgründen über ein Hepa-Filterssystem ins Freie geführt. Im Patientenraum sind drei Sitzplätze für das Begleitpersonal und wahlweise die Möglichkeit zur Befestigung einer Stryker Schwerlasttrage (MX-Pro 6083, 725 kg Tragfähigkeit), eines Krankenhausbetts oder sechs weiterer Stühle für Sitzpatienten vorhanden. Als Ergänzung wird eine Fernkorbtrage mit 1.100 kg Tragfähigkeit mitgeführt. Erforderliche Medizingeräte werden im Bedarfsfall an Dräger Normschienen an der Linken Seitenwand befestigt. Zur Energieversorgung stehen acht 230 Volt Steckdosen (nur bei Generatorbetrieb oder externer Stromversorgung in Betrieb), neun 12 Volt Steckdosen, drei Sauerstoffdosen und eine Atemluftdose zur Verfügung. Verschiedene Schränke an den Seiten-



Spezialfahrzeug für Schwere

Insbesondere für den Transport von schwergewichtigen und Infektionspatienten beschaffte die BF aus Frankfurt/M. ein Spezialfahrzeug mit WAS-Aufbau.



Technikraum: An der Stirnseite des Wechselaufbaus im Technikraum sind Diesel-Stromerzeuger sowie Klima- und Lüftungstechnik untergebracht.



Patientenraum: Drei Sitzplätze für das Begleitpersonal und die Möglichkeit zur Befestigung von Schwerlasttrage, Krankenhausbett oder sechs weiterer Stühle für Sitzpatienten sind vorhanden.

der Stirnwand bieten ausreichend Stauraum. Eine Kühl- und eine Wärmebox ergänzen die Ausstattung. In einem Bedienschränk an der Stirnseite des Innenraums können sämtliche Versorgungs- und Lüftungssysteme überwacht und teilweise gesteuert werden. Dort sind auch 2 m und 4 m Funksprechstellen sowie eine Freisprecheinrichtung für Mobiltelefon eingebaut. Der gesamte Ausbau erfolgte besonders Des-

infektionsfreundlich. Die Energieversorgung des Aufbaus erfolgt grundsätzlich durch den Stromerzeuger bzw. an entsprechenden Stellflächen über eine externe Stromspeisung. Der Gesamtpreis des Fahrzeuges betrug 335.000 Euro, wobei ein erheblicher Betrag aus dem Nachlass einer Familie stammte, der der Stadt Frankfurt zugeflossen war.

Ulve Bunzel